

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Bei spärlichem Besuch entwickelte sich das Geschäft an der heutigen Vorkörse ungemein schwach, da der Warenmangel, besonders in Futtermitteln, fortbesteht. Es gelangen immer wieder nur kleinste Posten zum Verkauf, die höchste Preise erzielen. Das bezieht sich vor allem auf die verschiedensten Surrogat- und Futtermehle, aber auch Nährprodukte wie Reis, Kartoffeln, Zwiebeln und dergleichen sind in keineswegs reichlicher Menge angeboten. Die Bedarfsfrage ist für fast alle Artikel außerordentlich rege.

Fischmarkt.

Wien, 18. Dezember. (Orig.-Ber.) Die Gesamtzufuhr belief sich auf 96,855 Kilogramm diverser Fischgattungen, worunter sich 38,150 Kilogramm Süßwasser- und 58,705 Kilogramm Seefische, darunter 23,526 Kilogramm von der „Nordsee“, befanden. Im Vergleich zur Vorwoche ist eine Mehrzufuhr von 6140 Kilogramm zu konstatieren. Süßwasserfische wurden um 6480 Kilogramm mehr auf den Markt gebracht, wogegen Seefische um 340 Kilogramm weniger importiert wurden. Von ersteren zeigten Karpfen eine Zunahme von 5500 Kilogramm. Auch alle andern Sorten Süßwasserfische wurden in größeren Quantitäten zugeführt. Wie verlautet, dürfte der Bedarf in Karpfen während der kommenden Woche zwar gedeckt werden, allein im Vergleich zur korrespondierenden Periode des Vorjahres ist nach den bisherigen Erfahrungen ein Ausfall in der Zufuhr zu erwarten. Hingegen dürften die Umsätze nach den Feiertagen erheblich abnehmen, nachdem die Preise in der Provinz in vielen Fällen die Wiener Parität überholt haben. Von Seefischen wurde Kabeljau um 3000 Kilogramm und Klippfisch um 5000 Kilogramm weniger importiert. Bei Seelachs hingegen resultiert eine Mehrzufuhr von 3300 Kilogramm und bei Salzfischen von 5000 Kilogramm. Die gehegten Besürchtungen, daß in der Weihnachtswoche ein Mangel in Seefischen sich bemerkbar machen könnte, dürften nicht realisiert werden, nachdem infolge günstiger Fänge große Sendungen bereits hier eingetroffen sind und zum Teil sich noch unterwegs befinden. Auch eine Preiserhöhung ist nicht zu erwarten. Im Gegenteil dürfte nach den Feiertagen eher eine Preisabschwächung stattfinden.

Es erzielten: Süßwasserfische: 50 Kilogramm Aitel K. 4.— bis K. 4.40, 120 Kilogramm Brachsen K. 2.10 bis K. 2.40, 700 Kilogramm lebende Hechte K. 4.— bis K. 4.60, 35,300 Kilogramm lebende Karpfen (K. 2.90 bis K. 3.10 en gros) K. 3.40 bis K. 3.60, 600 Kilogramm tote K. 2.40 bis K. 2.60, 380 Kilogramm Schill K. 5.— bis K. 7.—, 500 Kilogramm Schleie K. 3.10 bis K. 3.50 und 300 Kilogramm Fogosch K. 5.40 bis K. 6.40. Seefische: 300 Kilogramm Dorsch K. 2.— bis K. 2.60, 130 Kilogramm Goldbarsch K. 2.50, 27,226 Kilogramm Kabeljau K. 2.40 bis K. 2.50, 15,000 Kilogramm Klippfisch K. 1.90 bis K. 2.—, 5000 Kilogramm Salzfisch K. 1.50, 7200 Kilogramm Seelachs K. 2.30, 850 Kilogramm Schellfisch K. 1.60 bis K. 2.60. Auf dem Zentralfischmarkt: 2900 Kilogramm Kabeljau K. 2.20 bis K. 2.60 und 300 Kilogramm Seelachs K. 2.20, alles pro Kilogramm.